

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	7,68
Alte Wasserkörper Nr.	26060
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

### Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen  
Abflussregulierungen und morphologische  
Veränderungen

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)														
Makrophyten	unklassifiziert (U)														
Diatomeen	gut (2)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>40</td> <td>27</td> <td>21</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	10	40	27	21	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	10	40	27	21	0									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

### Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )
Niederung von Geeste und Grove (DENI_2418-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Wichtigste Voraussetzung zur Verbesserung des Zustandes des WKs ist die Reduzierung der Verockerung und ihrer Folgewirkung. Dies sollte daher mit als erstes versucht werden.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
In diesem Wasserkörper wurden beim Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das niedersächsische Flachland 3 Arten und aus der Roten Liste für Deutschland 3 Arten gefunden.

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK Geeste Oberlauf erreicht nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt außer für die Diatomeen für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Dieser Gewässerabschnitt weist überwiegend die Strukturklassen 4 und 5 auf, oberhalb der Bahnlinie oftmals auch 6 und unterhalb der K 144 vereinzelt auch die Klasse 3. Während der Gewässerlauf unterhalb der Bahnlinie vielfach noch gewunden ist, verläuft er oberhalb der Bahn eher gestreckt. Dieser Bereich der Geeste ist gekennzeichnet durch begradigte Gewässerabschnitte. Abschnittsweise fehlt Ufergehölz und eine Strukturarmut entsteht durch die einheitliche, eingetieft Querschnittsgestaltung. Geprägt wird dieser WK aber durch die erheblichen Ockereinträge insbesondere im Oberlauf / Quellbereich, die sich u.a. in der Trübung auf den gesamten WK auswirken. U.a. dadurch wird z.B. die erfolgreiche Fortpflanzung von Meerforellen durch Bedeckung des Laichs und durch Sauerstoffzehrung verhindert. In erster Linie ist es in diesem WK notwendig, die Ockereinträge zu beseitigen / reduzieren. Dabei ist u.a. eine moderate Anhebung der WSP-Lagen zu prüfen. Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturvielfalt (Zulassen/Initieren eigendynamischer Gewässerentwicklung, Ufergehölze, Totholz) sind durch die Einrichtung von Gewässerrandstreifen zu ermöglichen. Gleichzeitig dienen sie der Verringerungen von Nährstoff- und Sandeinträgen, insbesondere in den Bereichen angrenzender Ackerflächen. Weitere Maßnahmen sind der "Machbarkeitsstudie zur Fließgewässerentwicklung im Geeste-Oberlauf", die unter der Trägerschaft des LK ROW erstellt wurde, zu entnehmen.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 36 %, Grünland 17 %, Wald 43 %, Siedlung 2	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 36 %, Grünland 17 %, Wald 43 %, Siedlung 2 [Orientierungswerte bei Sonderuntersuchungen 2009 für Ges-P und NH4-N stark und für NO2-N geringfügig überschritten]	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Lichtlimitierung	2	Trübung des Wassers (Eisen)	Eiseneintrag / Verockerungen beseitigen
fehlende Beschattung	2	abschnittsweise kein Ufergehölz	abschnittsweise M 4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26060, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	abschnittsweise begradigt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	Anhebung WSP-Lagen prüfen, reduziert Eiseneintrag
26060, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	sofern aus MG 2 keine Maßnahmen umsetzbar; prüfen, ob geringer/moderater Anstieg der WSP-Lagen möglich ist
26060, gesamter WK	Keine Ufergehölze	3	abschnittsweise fehlende Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
26060, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	3	Strukturarmut im Gewässer und an Gewässersohle	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Voraussetzung: Verockerung und Sandtrieb beseitigt
26060, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Sandeintrag insbesondere über Nebengewässer	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26060, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.4 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Symptombekämpfung	ja	nur solange Ursachentherapie noch nicht wirkt
26060, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Ockereintrag, Verockerung vor allem im Oberlauf	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
26060, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandeintrag, Sandtransport / z.T. Acker dicht an Gewässerrand	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	auch Eintrag über Nebengewässer /-gräben mit betrachten
26060, gesamter WK	Aue beeinträchtigt	4	Acker- und Grünlandnutzung oft bis an den Gewässerrand (z.B. unterhalb Straße Hipstedt-Barchel!)	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Extensivierung der Nutzung, insbesondere im Nahbereich der Gewässer (möglichst keine Ackernutzung im Auebereich), Gewässerrandstreifen
26060, gesamter WK	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	im Oberlauf mehrere Verrohrungen an Übergängen (--> fehlende Gewässersohle bzw. Uferstreifen), Sohlgleite bei Übergang oh. K 144	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Durchgängigkeit an Sohlgleite verbessern; Ersatz der Verrohrungen durch Brücken
26060, gesamter WK	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			prüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonende Unterhaltung